

Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

Laudatio zum 1. Preis

für das Projekt „thinkTECH“ des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla

Das Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla aus dem schönen Thüringer Wald erhält für sein höchst innovatives Projekt „thinkTech“ den 1. Preis im Wettbewerb um den Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen. An dieser Schule bleibt es in den Naturwissenschaften nicht beim trockenen Buchwissen - die Schülerinnen und Schüler erleben in Firmen, mit denen die Schule kooperiert, auch deren Anwendung im Bereich Technik.

Wie gelingt das in diesem Thüringer Gymnasium? Seit 2014 haben Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9 und 10 die Möglichkeit, im Wahlpflicht-Unterrichtsfach „ThinkTECH“ moderne Berufe im MINT-Bereich hautnah zu erleben. Konkret sieht das so aus, dass dieses Wahlpflichtfach regelmäßig am Montagnachmittag in mittlerweile fünf Kooperationsfirmen stattfindet. Jeder der 24 Jugendlichen hat die Chance, in drei Wochenstunden pro Schuljahr die Arbeitswelt von jeweils zwei Firmen aus dem Technikbereich intensiv kennenzulernen. Hier schnuppern sie aber nicht nur in alle Abteilungen hinein, nein, sie werden in den Firmen auch selbst tätig und übernehmen kleine Projektaufgaben. Auf diese Weise trägt die Schule jetzt das Label „Praxisschule für angewandte Naturwissenschaften“ und zeigt mit ihrem Innovationsprojekt eindrucksvoll, wie der Transfer naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Anwendungssituationen gelingen kann.

Damit ist die Schule Vorreiter für eine Entwicklung, die gerade für Gymnasien absolut wichtig ist: Neben dem Schulwissen auch praxisorientiert zu arbeiten, intensive Berufs- und Studienorientierung zu betreiben und - ganz wichtig – gerade für die Gymnasien im ländlichen Raum: der heranwachsenden Generation eine Perspektive zu bieten, in der Region zu bleiben oder nach einem Studium hierher zurückzukehren, um in einer dieser Kooperationsfirmen zu arbeiten. Damit soll Abwanderung aus dem ländlichen Raum verringert werden und die Jugendlichen erhalten eine nachhaltige Berufsorientierung.

Das ganze Projekt ist nur möglich, weil es der Albert-Schweitzer-Schule Ruhla gelungen ist, eine dauerhafte Kooperation mit Firmen im Bereich der angewandten Naturwissenschaften zu gewährleisten. Es handelt sich sowohl um mittelständische Firmen als auch um große Konzerne im Bereich Technik, die z.T. weltweit in 40 Ländern tätig sind und in den Bereichen Auto-, Luft- und Raumfahrtindustrie produzieren. Die Firmen und Konzerne öffnen ihre Labore und Produktionsstätten für die Neunt- und Zehntklässler und investieren damit in die Zukunft – in die Zukunft der Jugendlichen und zugleich in ihre eigene Zukunft auf der Suche nach kompetenten Fachkräften.

Durch die Unterstützung der Firmen ist es auch möglich gewesen, den Experimentierraum „Praktische Naturwissenschaften“ einzurichten, in dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur begleitend zum Fachunterricht praktische Versuche durchführen können, sondern auch ihre „Jugend experimentiert“ und „Jugend forscht“-Projekte verfolgen. So hat eine Gruppe zum Beispiel mit alternativem Dämmmaterial experimentiert. Wie erfolgreich die Innovationsidee mit den praktischen Naturwissenschaften ist, zeigen nicht nur die hochkarätigen Auszeichnungen, die die Albert-Schweitzer-Schule Ruhla inzwischen erhalten hat, sondern auch die Tatsache, dass weitere Firmen schon Schlange stehen, um auch Kooperationspartner dieser Schule werden zu können.

Wir wünschen dem Albert-Schweitzer-Gymnasium Ruhla eine gute Weiterführung der bisherigen erfolgreichen Arbeit und gratulieren ganz herzlich zur Auszeichnung.

CORNELSEN STIFTUNG
LEHREN UND LERNEN

Beirat:
Wolf-Rüdiger Feldmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Olaf Köller
Prof. Dr. Bernd Ralle
Prof. Annedore Scheunpflug
Renate Zindler

Cornelsen Stiftung
Lehren und Lernen
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
www.stiftung-lehren-lernen.de

Datum
Mittwoch, 17. April 2019

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied
Prof. Dr. Dorit Bosse
Universität Kassel